

Suess concludes:

Ein petrefactenreicher mesozoischer, wohl auch stellenweise den Kohlenkalk umfassender Zug zeigt sich im östlichen Pámir mit fast östlichem Streichen zwischen Isstyk und Aktásh, wendet sich bald gegen S. O., überschreitet den Neza-tásh, nimmt zwischen Mustágh und Kuen-lun im oberen Thale des Yárkandflusses an Breite zu, reicht endlich südwärts bis an den Saser Pass und nach Chángchenmo, umfasst in seiner Mitte Kárákoram, die Hochebene Dipsang, die Lokzhungberge, Lingzithang und alles Hochland bis an den Kuen-lun, sich wahrscheinlich ostwärts fortsetzend in den Aksai Chin, d. i. die Weisse Wüste, und gegen den Jeshil Kul.

Suess feels convinced:

dass die heute zerbrochenen und gefalteten mesozoischen Kalkmassen, welche die einzelnen Zonen des Himalaya von Tibet bis zum Kárákoram und bis in den östlichen Pámir bilden, dereinst von einem gemeinsamen Meere abgelagert worden sind, und nun sehen wir, dass dieses Meer auch die südliche Region des heutigen Hindukush umfasste.

Of the limestone zone he says:

Das gegen Ost so rasch an Breite zunehmende Kalkgebiet Kárákoram-Lingzithang greift nun von S. O. her über Neza-tásh in den östlichen Pámir, abermals den Zusammenhang des Baues andeutend; im Norden aber krümmt sich Kuen-lun erst gegen N. W., dann gegen N. N. W., um die Ketten des Kashgargebirges mit dem mächtigen Tagharma und das Vierzig Spitzen-Gebirge zu bilden.

To this Suess adds in his Vol. III, p. 348, Leipzig 1901, especially on account of the investigations of BOGDANOVITCH:

Stoliczka hat sich getäuscht, als er glaubte, dass der Triaskalk vom Ak-tash im Pámir sich gegen S. O. bis in das petrefactenreiche Kalkgebirge des Karakorum-Gebietes fortsetzt. Es zeigt sich vielmehr, dass die Gneiss-Massen, welche Stoliczka zwischen Balgun, Tash-kurgan und Kanshubar (O. vom Ak-tash) kreuzte, sich nicht nur gegen Nord in den Mustag-ata, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach auch gegen Süd durch den Tagdumbash-Zug zu den Hochgebirgen des Mustag fortsetzen. »Von Tagdumbash«, sagt Iwanow, »wächst das Gebirge schnell in die Höhe und fliesst zusammen mit den über die Wolken ragenden Spitzen von Kara-korum-Mustag, welche über 20,000 Fuss hoch sind.« Hiermit wird ein Bild geschaffen, welches von früheren Vorstellungen noch mehr abweicht. Mustag-ata wird zu einem Theile der Gneisskette von Baltistán, welche durch K.² gegen S. O. zum See Pangong streicht

Unter den Gletschern der Ketten von Baltistán selbst läuft in grosser Höhe eine Zone von verändertem Kalkstein weithin durch den Gneiss, in welchem sie eine Synclinale oder einen nach S. W. sich öffnenden Keil zu bilden scheint.

Regarding the geological horizons, Suess has written an important article, to which here only a short reference has to be made. Stoliczka and Bogdanovitch are his principal authorities.¹

STOLICZKA was the first geologist in the Pamirs. In private letters he expressed his astonishment at finding not a plateau-land, but a series of ranges and valleys.

¹ *Beiträge zur Stratigraphie Central-Asiens auf Grund der Aufsammlungen von F. Stoliczka und K. Bogdanowitsch. . . . Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Math.-Naturw. Classe. Band 61. Wien 1894, p. 431 et seq.*